

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.



© Staatsanwaltschaft Augsburg



© Staatsanwaltschaft Augsburg

Abschlussbericht zu Lost Art-ID 478429 Eduard Hildebrandt: Rio de Janeiro

Ev-Isabel Raue

1. Daten

Künstler	Eduard Hildebrandt (1817 – 1868) (vgl. Signatur)
Titel	Rio de Janeiro (vgl. Signatur)
Alternativer Titel	Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß (vgl. Arbeitstitel der Taskforce „Schwabinger Kunstfund“)
Maße	53,5 x 95 cm (ohne Rahmen) 67 x 108,3 cm (mit Rahmen)
Technik	Öl/Leinwand, doubliert
Signatur	unten rechts Signatur in rot: „E. Hildebrandt [nicht zu entziffern]/Rio de Janeiro. July 1844.“ [eigenhändig?]
Datierung	Juli 1844 (vgl. Signatur) [eigenhändig?]
Rückseitenbefund [Der Befund erfolgte auf der Basis von Fotografien und unter Zuhilfenahme des Zustandsprotokolls der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn.]	<u>Beschriftung:</u> <u>Keilrahmen:</u> a) oben Mitte Aufkleber: „S76“ b) oben Mitte rechts in blau und durchgestrichen: „1957/1“ [Inventarnummer des CCP Wiesbaden] c) oben Mitte rechts in blau: „10496“ [vermutlich Auftragsnummer der Düsseldorfer Rahmenfirma Conzen, s.u.] d) oben rechts Aufkleber: „Regal 23“ [Regalnummer im CCP Wiesbaden]

	<p>e) oben Mitte links Aufkleber handschriftlich in schwarz: „1957/1“ [Inventarnummer des CCP Wiesbaden]</p> <p>f) oben links runder Stempel in blau [schwer zu entziffern: „H.Z.A. Berlin“ [Hauptzollamt]/ „ZA“ [Zollamt]/ „AN“ [Anhalterbahnhof]. In der Stempelmitte Abbildung des Reichsadlers. Für die Entzifferung danke ich [der] Generalzolldirektion/Öffentlichkeitsarbeit.]</p> <p><u>Zierrahmen:</u></p> <p>a) oben Mitte links in schwarz: „10 4 96“ [vermutlich Auftragsnummer der Düsseldorfer Rahmenfirma Conzen, s.u.]</p> <p>b) oben Mitte Aufkleber: „F. G. CONZEN, DÜSSELDORF, Vorm. Königlicher Hoflieferant 10496“</p> <p>c) oben Mitte rechts vom Aufkleber (s.o.) teils verdeckt: „[...]ung“</p>
Bestand	München
Werkverzeichnis (WVZ)	/
Lost Art-ID	478429

2. Literatur

Literatur allgemein	
<p>Schasler, Max: Die öffentlichen und Privat-Kunstsammlungen, Kunstinstitute und Ateliers der Künstler und Kunstindustriellen von Berlin, Berlin: Verlag der Nicolai'schen Buchhandlung, 1856 (= Berlin's Kunstschatze, Abt. II.). [Schasler überliefert rund 130 nicht allg. zugängliche Privatsammlungen, darunter auch die Slg. des Berliner Eisenfabrikanten Louis Ravené (S. 310-314). Sein Hildebrandt-Bild mit ähnlichem Sujet (<i>Blick auf Santa Gloria bei Rio Janeiro</i>) wurde 2001 bei Christie's London versteigert. In der Slg. des Berliner Kammergerichtsrats von Drygalski befand sich ebenfalls ein Bild von Hildebrandt: <i>Rio Janeiro</i>. Maß- und Technikangaben fehlen allerdings (S. 354).]</p>	Verz.
<p>Arndt, Fanny: Eduard Hildebrandt: der Maler des Kosmos: Sein Leben und seine Werke, Berlin: Lesser, 1869. [Das Bild ist nicht aufgeführt. Digitalisiertes Ex. unter http://reader.digitale-sammlungen.de]</p>	Mono.
<p>Verzeichnis der von dem Hofmaler Prof. Eduard Hildebrandt hinterlassenen Sammlung älterer und moderner, fremder und eigener Oelbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Ölskizzen [...], (Auktion, Kupfergraben 6a, Berlin, 4. März 1869 und folgende Tage), Berlin: Rosenthal & Co., 1869. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]</p>	Auk.kat.
<p>B.M.: Die Versteigerung des künstlerischen Nachlasses Eduard Hildebrandts, in: Kunstchronik: Beiblatt zur Zeitschrift für bil-</p>	Art.

dende Kunst, 4. Jg., H. 12, 1869, S. 116/117. [Das Bild ist nicht aufgeführt. Digitalisiertes Ex. unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de .]	
Freiberg, Günther von: Hildebrandt und Schirmer, Berlin: Duncker, 1871. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Anth.
Catalog von 60 Aquarellen, Zeichnungen u. Farbskizzen Eduard Hildebrandt's, (Auktion, Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin, 18. April 1873), Berlin 1873. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Auk.kat.
Catalog von Gemälden und Aquarellen worunter 100 Originale von Professor Eduard Hildebrandt (aus dem Besitze des Bruders des verstorbenen Künstlers) [...], (Auktion, Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin, 27. April 1875), Berlin 1875. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Auk.kat.
Kossak, Ernst: Professor Eduard Hildebrandt's Reise um die Erde: nach seinen Tagebüchern und mündlichen Berichten erzählt von Ernst Kossak, Berlin: Janke 81888. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Bio
43 Original-Aquarelle von Eduard Hildebrandt [...] Ohne Ausnahme aus dem Nachlasse der Frau General-Postmeister v. Nagler, (Auktion, Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin, 28. Oktober 1898), Berlin 1898. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Auk.kat.
Ausstellung deutscher Kunst aus der Zeit von 1775-1875 in der Königlichen Nationalgalerie, hrsg. vom Vorstand der Deutschen Jahrhundertausstellung, Bd. 1: Auswahl der hervorragendsten Bilder, mit einleitendem Text von Hugo von Tschudi, (Königliche Nationalgalerie, Berlin, Januar – Mai 1906), München: Bruckmann, 1906. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Ausstellung deutscher Kunst aus der Zeit von 1775-1875 in der Königlichen Nationalgalerie, hrsg. vom Vorstand der Deutschen Jahrhundertausstellung, Bd. 2: Katalog der Gemälde, (Königliche Nationalgalerie, Berlin, Januar – Mai 1906), München: Bruckmann, 1906. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Jahrbuch der Bilder- u. Kunstblätterpreise, Bde 1-5/6: 1910-1914/15, Wien: Franz Malota: 1911-1919. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Mireur, Hippolyte: Dictionnaire des ventes faites en France et à l'Étranger pendant les XVIII ^{me} & XIX ^{me} siècle, Bd. 3, Paris: Maison d'éditions d'œuvres artistiques, 1911. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Olfers, Ernst Werner Maria von (Hrsg.): Briefe von Alexander v. Humboldt's an Ignaz v. Olfers, Generaldirektor der Kgl. Museen in Berlin, Nürnberg/Leipzig: U.E Sebald, 1913. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Briefedition

Der Cicerone: Halbmonatsschrift für die Interessen des Künstlers, Beilage Versteigerungsergebnisse, Leipzig 1919-1930. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Mühsam, Kurt: Internationales Lexikon der Preise von Gemälden und Handzeichnungen aller Schulen und Länder, Berlin: Reiss, 1925. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Auktions-Preise: Beilage zum „Querschnitt“, zusammengestellt von Alexander Bessmertny, Verzeichnis 1-9/10, August 1926 – Mai/Juni 1927, Berlin. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Internationales Jahrbuch der Gemäldeauktionen für 1930, bearb. von Helene Kästenbaum, mit einer Einl. von Hans Tietze, Berlin: Paul Neff Verlag, 1930. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
André Fage (Hrsg.): Les ventes publiques en France, Répertoire général des prix: 1943-1944, Bd. 1: Tableaux, Paris: Bureau international d'Édition et de Publicité, 1945. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Eduard Hildebrandt: Aquarelle, Zeichnungen, aus Beständen der National-Galerie von der Sowjetunion 1958 übergeben, Bearb. von Karl-Heinz Janda, (Nationalgalerie, Berlin-Ost, Staatliche Museen zu Berlin), Berlin: Staatl. Museen, 1959. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Rogner, Klaus P. (Hrsg.): Verlorene Werke der Malerei: In Deutschland in der Zeit von 1939 bis 1945 zerstörte und verschollene Gemälde aus Museen und Galerien, bearb. von Marianne Bernhard, berat. Mitarb. Kurt Martin, München: Friedrich Adolf Ackermanns Kunstverlag, 1965. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Verz.
Löschner, Renate: Lateinamerikanische Landschaftsdarstellungen der Maler aus dem Umkreis von Alexander von Humboldt, Berlin: Techn. Univ., 1976. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Diss.
Deutsche Künstler in Lateinamerika: Maler und Naturforscher des 19. Jahrhunderts illustrieren einen Kontinent, eine Ausstellung des Ibero-Amerikanischen Instituts Preußischer Kulturbesitz Berlin, (Wissenschaftszentrum Bonn-Bad Godesberg, 4. Juli - 13. August 1978; Frankfurter Paulskirche, Frankfurt/M., 1. - 31. Dezember 1978; Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, 25. April - 31. Mai 1979; Kubus an der Aegidienkirche, Hannover, 14. Juni - 22. Juli 1979), Berlin: Reimer, 1978. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts, Beitrag zur Kunstgeschichte, Bd. I.2: Hausegger-Louis Mayer, Hofheim am Taunus: H. Schmidt & C. Günther, 41979 (zuerst 1891-1901). [Möglicherweise ist das Bild mit folgendem Eintrag zu identifizieren: Slg. Drygalski in Berlin, Ed. Hildebrandt, Rio de Janeiro, ohne Maß- und Tech-	Verz.

nikangaben (Nr. 62, S. 562).]	
Ferrez, Gilberto: Die Brasilienbilder Eduard Hildebrandts, Berlin: Henschelverl., 1988. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Mono.
Peixoto, Maria Elizabete Santos: Deutsche Maler in Brasilien im XIX. Jahrhundert, Rio de Janeiro: Edições Pinakotheke, 1989. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Anth.
O Brasil dos Viajantes, hrsg. von Ana Maria de Moraes Belluzzo, (Museu de Arte de São Paulo, Assis Chateaubriand, São Paulo, 20. Oktober – 18. Dezember 1994; Centro Cultural de Belém, Lissabon, 26. Januar – 1. April 1995), São Paulo: Fundação Odebrecht, 1995. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Bilder aus Brasilien im 19. Jahrhundert: im Blick von Alexander von Humboldt, hrsg. von Renate Löschner, eine Ausstellung des Ibero-Amerikanischen Instituts Preußischer Kulturbesitz Berlin, (Staatsbibliothek zu Berlin, Berlin, April – Mai 2001 u.a.), Berlin 2001. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Expedition Kunst: Die Entdeckung der Natur von C.D. Friedrich bis Humboldt, hrsg. von Jenns E. Howoldt und Uwe M. Schneede, (Hamburger Kunsthalle, Hamburg, 25. Oktober 2002 – 23. Februar 2003), Hamburg/München: Dölling und Galitz Verlag, 2002. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Danziger Malerei des 19. Jahrhunderts, eine Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum Danzig, (Westpreußisches Landesmuseum, Münster, 10. Juni - 30. Oktober 2005), Münster: Westpreußisches Landesmuseum, 2005. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Kuhrau, Sven: Der Kunstsammler im Kaiserreich: Kunst und Repräsentation in der Berliner Privatsammlerkultur, Kiel: Verlag Ludwig, 2005. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Mono.
Bénézit: Dictionary of Artists, Bd. 7, Paris: Gründ, 2006. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Lex.
Orte der Sehnsucht: Mit Künstlern auf Reisen, hrsg. von Hermann Arnhold, (LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster, 28. September 2008 - 11. Januar 2009), Regensburg: Schnell + Steiner, 2008. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Kunst um Humboldt: Reisestudien aus Mittel- und Südamerika von Rugendas, Bellermann und Hildebrandt, hrsg. von Sigrid Achenbach, (Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin, 13. November 2009 - 11. April 2010), München: Hirmer, 2009. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]	Ausst.kat.
Gärtner, Hannelore: Eduard Hildebrand (1818-1868): Ein	Art.

<p>preußischer Maler in Brasilien, in: Gerd-Helge Vogel (Hrsg.): Die Welt im Großen und Kleinen: Kunst und Wissenschaft im Umkreis von Alexander von Humboldt und August Ludwig Most, Festschrift zum 100. Geburtstag des Caspar-David-Friedrich-Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Protokollband der XI. und XII. Greifswalder Romantikkonferenz und des 1. Zürcher Symposium zur wissenschaftlichen Illustration, Berlin: Lukas-Verl., 2009, S. 133-143. [Das Bild ist nicht aufgeführt.]</p>	
<p>Werner, Petra: Naturwahrheit und ästhetische Umsetzung: Alexander von Humboldt im Briefwechsel mit bildenden Künstlern, Berlin: Akademie Verlag, 2013 (= Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung, hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 38). [Das Bild ist nicht aufgeführt.]</p>	Mono.
<p>Josenhans, Frauke: Art. „Hildebrandt, Eduard“, in: France Nerlich/Bénédicte Savoy (Hrsg.): Pariser Lehrjahre: Ein Lexikon zur Ausbildung deutscher Maler in der französischen Hauptstadt, Bd. I: 1793-1843, Berlin/Bosten: De Gruyter, 2013, S. 110-112. [Das Bild ist nicht erwähnt.]</p>	Art.
<p>Obenaus, Maria: Für die Nation gesichtet? Das „Verzeichnis der national wertvollen Kunstwerke“: Entstehung, Etablierung und Instrumentalisierung 1919–1945, Berlin/Boston: De Gruyter, 2016. [Das Bild ist in den ausgewerteten Verzeichnissen von 1922, 1927, 1934 und 1938 nicht aufgeführt.]</p>	Diss./Verz.

3. Dokumente/Unterlagen aus dem NL Cornelius Gurlitt

<p>Fotos [Die Titel der Objektfotos wurden von der Taskforce „Schwabinger Kunstfonds“ vergeben. Datierung und Herkunft der Fotos sind unbekannt. Fotorückseiten sind mit handschriftlichen Vermerken versehen. Der Urheber ist unbekannt. Vermutlich handelt es sich bei allen vier Fotos um die gleiche Handschrift.]</p>	<p>7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_R [Objektfoto/Gesamtansicht]</p>
	<p>7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_V [Beschriftung: oben rechts mit Bleistift: „Hildebrandt.“ Handschrift unbekannt.]</p>
	<p>7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_R_2 [Objektfoto/Detailansicht]</p>
	<p>7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_V_2 [Beschriftung: oben rechts mit Bleistift: „Hildebrandt“. Handschrift unbekannt.]</p>
	<p>7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_R_3 [Objektfoto/Detailansicht, gleicher Ausschnitt wie Foto Nr. 4]</p>

	7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_V_3 [Beschriftung: rechts oben mit Bleistift: „Hildebrandt.“ Handschrift unbekannt.]
	7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_R_4 [Objektfoto/Detailansicht, gleicher Ausschnitt wie Foto Nr. 3]
	7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429_V_4 [Beschriftung: rechts oben mit Bleistift: „Hildebrandt“. Handschrift unbekannt.]
Geschäftsbücher	[Kein Treffer]
Korrespondenz	[kein Treffer nach Findbuch]

4. Datenbanken

Suchbegriffe	Hildebrandt, Rio de Janeiro, coastal landscape, Küstenlandschaft, Brasilien			
Datenbank	Besucht zuletzt am	Signatur	Status	Beschreibung
Lost Art Internet Database	1. November 2016		Kein Treffer	
Lootedart.com (The Central Registry of Information on Looted Cultural Property 1933-1945)	10. Juni 2016		Kein Treffer	
ERR-Project (Database of Art Objects at the Jeu de Paume)	10. Juni 2016		Kein Treffer	
Répertoire des Biens Spoliés	21. Oktober 2015		Kein Treffer	
Verzeichnis der national wertvollen Kunstwerke von 1938 (s. Obenaus 2016)	21. Oktober 2016		Kein Treffer	
Art Sales Catalogues Online	10. Juni 2016			

Fold3 – Holocaust Collection (National Archives und United States Holocaust Memorial Museum)	22. Juni 2016	NARA, M1947, Roll0104	Treffer	http://www.fold3.com/image/231952167 (21. Juni 2015) [recto]; http://www.fold3.com/image/231952167 (21. Juni 2015) [verso] Property Card: WIE 1957/1 Bamberg E. Hildebrandt/ Rio de Janeiro Collection Gurlitt, Hamburg, removed from Neue Residenz, Bamberg to CCP Wiebdn/ [mit Abb., siehe Anlage]
		NARA, M1946, Roll0014	Treffer	https://www.fold3.com/image/269983544 (22. Juni 2016) List of Paintings [...] removed from Neue Residenz, Bamberg in the Wiesbaden Central Collecting Point – Collection Gurlitt Hamburg [siehe Anlage]
		NARA, M1947, Roll0039	Treffer	https://www.fold3.com/image/231978789 (22. Juni 2016) Empfangsbescheinigung – Liste Collection Gurlitt, WIE No. 1957/1 [siehe Anlage]

		NARA, M1947, Roll0068	Kein Treffer	<p>http://www.fold3.com/image/231926648 (27. Juli 2015) National Gallery: List of Paintings deposited in Flakturm Zoo [?]</p> <p>[Es handelt sich bei o.g. Dokument um einen Auszug aus dem <i>Verzeichnis, der in den Flaktürmen am Zoo luftschuttmäßig geborgenen Handzeichnungen aus dem Besitz der National-Galerie</i> und nicht um eine Bestandsliste der Gemälde. (Vgl. https://www.fold3.com/image/231926444). Die Staatlichen Museen zu Berlin besaßen bzw. besitzen noch immer eine große Sammlung von Hildebrandt-Zeichnungen und – Aquarellen, die offenbar während des Krieges im Flakturm am Zoo ausgelagert waren.]</p>
Galerie Heinemann Online	10. Juni 2016		Kein Treffer	
Deutsches Historisches Museum				
Datenbank zum "Sonderauftrag Linz"	10. Juni 2016		Kein Treffer	
Datenbank "Die Kunstsammlung Herman Göring"	10. Juni 2016		Kein Treffer	
Datenbank zum Münchener Central Collecting Point (CCP)	10. Juni 2016		Kein Treffer	
Kunstwissenschaftliche Literatur – digital (Universität Heidelberg)				

Auktionskataloge	15. Juni 2016		Kein Treffer	
Kunstpreis-Verzeichnis 1939/40-1941/42	15. Juni 2016		Kein Treffer	
Illustrierte Kunst- und Satirezeitschriften	15. Juni 2016		Kein Treffer	
Getty Provenance Index® Databases				
Sales Catalogs (inkl. German Sales 1930-1945)	12. Juni 2016		Kein Treffer	
Dealer Stock Books (Goupil & Cie/Boussod, Valadon & Cie, Knoedler & Co.)	12. Juni 2016		Kein Treffer	

5. Archive

Archive	Bestand/Kartons/Akten/Dokumente	Ergebnis
Musée du Louvre, Département des Peintures, Documentation générale, Paris	Hic-Hil: Eduard Hildebrandt [Suche nach Hinweisen zu dem Bild] [30. Juli 2016]	Kein Treffer
Witt Library, London	[Suche nach Hinweisen zu dem Bild] [März 2015, Dank an [Projektmitarbeiter] für Recherchen]	Kein Treffer
Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag	[Suche nach Hinweisen zu dem Bild] [März 2015]	Kein Treffer

6. Anfragen

Adressat	Ergebnis
Firma Conzen, Düsseldorf [Bilderrahmen, Einrahmungen, Restaurierungen]	Die Firma bewahrt Auftrags- und Kundenunterlagen nur entsprechend der gesetzlichen Fristen auf. Es sind daher keine Unterlagen aus der fraglichen Zeit bis

	1960 mehr vorhanden. [E-Mail von Friedrich Conzen vom 22. August 2016. Ich danke [Projektmitarbeiter] für die Weiterleitung der E-Mail.]
Deutsches Zollmuseum, Hamburg	Es handelt sich vermutlich um das Zollsiegel des Hauptzollamts Berlin, Zollstelle Anhalterbahnhof; zu datieren zwischen 5. November 1935 und Kriegsende. Das Kunstwerk befand sich demzufolge in einem sog. <i>Zollverkehr unter zollamtlicher Überwachung</i> . Abfertigungsunterlagen zu diesem Vorgang werden von der zuständigen Behörde nur zehn Jahre aufbewahrt und nicht an Archive abgegeben. [E-Mail-Korrespondenz, Generalzolldirektion/Öffentlichkeitsarbeit, im Oktober 2016.]

7. Sonstige Quellen

(AMAE), Achats allemands en France [Datenbank <i>Base Achats Gurlitt France</i> , Juni 2015, siehe Excel-Tabelle]	Kein Treffer
Zustandsprotokoll KAH Bonn Reg.-Nr. 0228, April-Mai 2015	

8. Zuschreibung

Das Gemälde ist datiert und bezeichnet und per Signatur dem Maler Eduard Hildebrandt zugeschrieben.¹ Im Nachlass von Cornelius Gurlitt wurden zudem vier Objektfotos gefunden, auf deren Rückseite handschriftlich die gleiche Zuschreibung vorgenommen wurde.² Ein Werkverzeichnis zum Œuvre des Künstlers existiert nicht.

Eduard Hildebrandt unternahm auf Empfehlung Alexander von Humboldts und mit finanzieller Unterstützung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. 1844/1845 eine ausgedehnte Reise nach Brasilien und Nordamerika.³ Die in Brasilien angefertigten Aquarelle und Zeichnungen erwarb der

¹ Vgl. Befund der Bildvorderseite anhand von Fotos: „E. Hildebrandt [nicht zu entziffern]/Rio de Janeiro. July 1844“.

² Vgl. Objektfotos, in: NL Cornelius Gurlitt, 7.1_F753_Hildebrandt_Küstenlandschaft mit Hafeneinfahrt und Floß_478429. Entstehungsdatum und Fotograf der Schwarz-Weiß-Fotos sowie Urheber der handschriftlichen Notiz auf der Rückseite der Fotografien sind unbekannt.

³ Vgl. Ferrez 1988, S. 13; Ausst. kat. Berlin 2009, S. 18. Am 31. März 1844 kam Eduard Hildebrandt in Rio de Janeiro an. Vgl. Gärtner 2009, S. 136.

König 1846 zum größten Teil en bloc.⁴ Diese Sammlung befindet sich heute im Besitz des Berliner Kupferstichkabinetts.⁵

Ölgemälde mit Sujets der Reise entstanden offenbar erst nach Hildebrandts Rückkehr nach Berlin 1845.⁶ Es ist daher nicht auszuschließen, dass das Gemälde rückdatiert wurde. Hinweise zur Datierungspraxis des Malers finden sich in der konsultierten Sekundärliteratur nicht.

Da das in Frage stehende Landschaftsbild weder im Original begutachtet werden konnte, noch maltechnisch einer eingehenden Analyse unterzogen wurde, kann der vorliegende Bericht keine Aussage zur Eigenhändigkeit des Gemäldes treffen. Aufgrund fehlender Untersuchungen kann auch nicht mit letzter Bestimmtheit gesagt werden, ob Leinwand, Keil- und Zierrahmen originär zusammengehören. Die Bildrückseite wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt doubliert. In diesem Zusammenhang wäre ein Austausch der Rahmen natürlich möglich gewesen.

9. Provenienz

Das Bild *Rio de Janeiro* von Eduard Hildebrandt befand sich spätestens seit 1945 im Besitz von Hildebrand Gurlitt. Es ist mit dem auf der *Property Card - No. WIE 1957/1 Bamberg* verzeichneten Werk identisch.⁷ Gurlitt wird hier als Eigentümer genannt. Der Auffindungsort war Schloss Aschbach, wo sich Hildebrand Gurlitt seit Frühjahr 1945 mit seiner Familie aufhielt.⁸ Von dort wurde das Bild zunächst in die Neue Residenz nach Bamberg überführt.⁹ Am 5. Dezember 1945 gelangte es in den Central Collecting Point Wiesbaden (CCP Wiesbaden).¹⁰ Die dort vergebenen Inventar- sowie Regalnummern finden sich auf dem Keilrahmen des Bildes wieder.¹¹

Am 15. Dezember 1950 erhielt Hildebrand Gurlitt das Gemälde vom CCP Wiesbaden zurück. Das Bild ist auf der der Empfangsbescheinigung beige-

⁴ Vgl. Bogdan Krieger: Die Aquarelle und Handzeichnungen der Schlossbibliothek Berlin, in: Der Kunstwanderer: Zeitschrift für alte und neue Kunst, für Kunstmarkt und Sammelwesen, 1./2. September, 1924, S. 6; Olfers 1913, S. 116-119; Ferrez 1988, S. 13; Ausst.kat. Berlin 2009, S. 28.

⁵ „Von Hildebrandts erstem Aufenthalt in Brasilien (1844) zeugen abzüglich Kriegsverluste heute noch etwa 160 Aquarelle und Zeichnungen.“ Zit. nach Ausst.kat. Berlin 2009, S. 18. Vgl. auch Olfers 1913, S. 82; Gärtner 2009, S. 136/137.

⁶ Vgl. B.M.: Nekrologe: Eduard Hildebrandt, in: Kunstchronik: Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst, 4. Jg., H. 3, 1868, S. 20; Arndt 1869, S. 59/60; Olfers 1913, S. 119.

⁷ Vgl. Property Card: WIE 1957/1 Bamberg, in: NARA, M1947, Roll0104 (Anlage 1).

⁸ Vgl. Meike Hoffmann/Nicola Kuhn: Hitlers Kunsthändler: Hildebrand Gurlitt 1895-1956: eine Biographie, München: C.H. Beck, 2016, S. 229-232.

⁹ Vgl. List of Paintings [...] removed from Neue Residenz, Bamberg in the Wiesbaden Central Collecting Point – Collection Gurlitt Hamburg, in: NARA, M1946, Roll0014 (Anlage 2). Die amerikanischen Kunstschutzzoffiziere suchten Schloss Aschbach am 2. Mai 1945 zum ersten Mal auf. Anfang Juni 1945 wurde Hildebrand Gurlitt vor Ort verhört. Seine in Aschbach lagernden Kunstbestände wurden in der Folge sichergestellt und bis auf zunächst wenige Ausnahmen abtransportiert. Vgl. Hoffmann/Kuhn 2016, S. 233-238.

¹⁰ Vgl. Property Card: WIE 1957/1 Bamberg, in: NARA, M1947, Roll0104 (Anlage 1).

¹¹ Vgl. Rückseitenbefund.

fügten Liste *Collection Point Wiesbaden – Collection Gurlitt Hamburg* unter der Nummer WIE 1957/1 aufgeführt.¹²

Der Zollstempel¹³ auf dem Keilrahmen lässt möglicherweise darauf schließen, dass sich das in Frage stehende Bild in der Zeit des Nationalsozialismus in einem so genannten *Zollverkehr unter zollamtlicher Überwachung* befunden hat.¹⁴ Der Abdruck des Zollsiegels lässt sich allerdings nur schwer entziffern. Vermutlich stammt er vom Hauptzollamt Berlin, Zollstelle Anhalterbahnhof. Siegel dieser Art wurden zwischen dem 5. November 1935 und Kriegsende verwendet.¹⁵ Ob das in Frage stehende Gemälde von Deutschland ins Ausland ausgeführt oder vom Ausland nach Deutschland eingeführt wurde und zu welchem Zweck dies geschah, lässt sich anhand des Zollstempels nicht aufklären. Da zudem nicht gesichert ist, ob Keilrahmen und Leinwand zum Zeitpunkt der Anbringungen des Zollsiegels miteinander verbunden waren, bleiben Restzweifel bestehen. Möglicherweise war ursprünglich eine andere Leinwand auf dem Keilrahmen aufgespannt.

Damals wie heute erhält der Einführer der Ware die originalen Verzollungsunterlagen, in denen Einzelheiten zum Zollverfahren festgehalten sind. Eine Kopie dieser Dokumente verbleibt in der Regel bei der jeweiligen Zollstelle. Die Aufbewahrungsfrist der Behörden für diese Unterlagen beträgt zehn Jahre. Nach Ablauf dieser Frist werden die Dokumente vernichtet. Eine Abgabe an Archive ist aus steuerrechtlichen Gründen nicht vorgesehen.

Ein Aufkleber der Düsseldorfer Rahmenfirma F. G. Conzen auf der Rückseite des Zierrahmens legt überdies nahe, dass Conzen die Einrahmung des in Frage stehenden Landschaftsbilds vorgenommen hat.¹⁶ Es ist anzunehmen, dass dies in der Nachkriegszeit geschah, nachdem Hildebrand Gurlitt mit seiner Familie 1948 nach Düsseldorf übergesiedelt war.¹⁷ Kunden- und Auftragsunterlagen der Firma Conzen aus dieser Zeit haben sich

¹² Vgl. Empfangsbescheinigung – Liste Collection Gurlitt, WIE No. 1957/1, in: NARA, M1947, Roll0039 (Anlage 3).

¹³ Ich danke der [...] Generalzolldirektion/Öffentlichkeitsarbeit in Hamburg, für alle Hinweise und Erläuterungen den Zollstempel betreffend. Die folgenden Ausführungen basieren im Wesentlichen auf diesen Angaben.

¹⁴ Ziel der zollamtlichen Überwachung ist es in erster Linie, die Erhebung von Ein- und Ausfuhrabgaben sowie die Einhaltung bestehender Verbote und Beschränkungen zu sichern. Befindet sich eine Ware in einem *Zollverkehr unter zollamtlicher Überwachung* ist ihr Status Drittlandware bzw. Zollgut, d.h. es werden zunächst keine Abgaben erhoben. Dies geschieht erst mit Beendigung dieses Verfahrens durch z.B. die Abfertigung der Ware zum zollrechtlich freien Verkehr. Vgl. dazu auch https://www.bundesanzeiger-verlag.de/fileadmin/AW-Portal/Dokumente/Der_Zoll-Trainer/zolltrainer_13.pdf (25. Oktober 2016).

¹⁵ Am 5. November 1935 trat die neue Verordnung über die Reichsiegel in Kraft. Mit einer Übergangszeit von ca. zwei Jahren durften ab dem 1. April 1937 ausschließlich nur noch die neuen Zollsiegel benutzt werden. Ich danke [der Generalzolldirektion/Öffentlichkeitsarbeit] für diesen Hinweis.

¹⁶ Vgl. Rückseitenbefund.

¹⁷ Gurlitt ist ab Anfang 1948 als Direktor des Düsseldorfer Kunstvereins im Amt. Vgl. Hoffmann/Kuhn 2016, S. 289-291.

nicht erhalten.¹⁸ Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Zierrahmen ursprünglich für ein anderes Gemälde vorgesehen war.

10. Fazit

[...]

spätestens 1945: Hildebrand Gurlitt, Aschbach

[Vgl. Property Card; Unterlagen in NARA]

1945 - 1950: CCP Wiesbaden

[Vgl. Property Card; Unterlagen in NARA]

1950 - 1956: Hildebrand Gurlitt, Düsseldorf

[Vgl. Unterlagen in NARA]

1956 - 1968: Helene Gurlitt

[vermutlich durch Erbgang]

Spätestens 2012: Cornelius Gurlitt

[vermutlich durch Erbgang]

Die Provenienz des Bildes ist für die Zeit zwischen 1933 und 1945 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht geklärt. Ein NS-verfolgungsbedingter Entzug kann nicht ausgeschlossen werden.

11. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Property Card: WIE 1957/1 Bamberg, in: NARA, M1947, Roll0104.

Anlage 2: List of Paintings [...] removed from Neue Residenz, Bamberg in the Wiesbaden Central Collecting Point – Collection Gurlitt Hamburg, in: NARA, M1946, Roll0014.

Anlage 3: Empfangsbescheinigung – Liste Collection Gurlitt, WIE No. 1957/1, in: NARA, M1947, Roll0039.

12. Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i.d.R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzigen Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der aus-

¹⁸ Die Geschäftsunterlagen werden entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist archiviert. Freundliche Mitteilung von Friedrich Conzen vom 22. August 2016. Ich danke [Projektmitarbeiter] für die Weiterleitung der Korrespondenz.

nehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt verbunden mit eingehender bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen und
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen und
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks ausschließlich anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.